

ZÜRI
OBER
LAND

GESCHÄFTSBERICHT



2025

ÜBERSICHT

Editorial	3
Standortentwicklung	4
Zahlen und Fakten	10
Organisation	11
Jahresrechnung	12

IMPRESSUM

Herausgeberin	Standortförderung Zürioberland
Gestaltung	DT Druck-Team AG, Wetzikon
Titelbild	«Rüti – leben & gestalten»: ein lebendiges Regionalzentrum, das sein Umfeld aktiv weiterentwickelt. Foto: Standortförderung Zürioberland

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT STÄRKEN

Weltweite und nationale Entwicklungen beeinflussen den Standort Zürcher Oberland, darauf haben wir keinen Einfluss. Was wir jedoch gestalten können, ist die Zukunftsfähigkeit unserer Region. Diese regionale Resilienz müssen wir ausbauen. Doch wie gelingt das?

Zum einen gilt es, unsere Stärken weiterzuentwickeln. Das Zürcher Oberland ist Teil des bedeutendsten Wirtschaftsraums der Schweiz, der auch im europäischen Vergleich vorne mitspielt. Die Region verfügt über eine hervorragende Ausgangslage; insbesondere durch ihre gute Erreichbarkeit, die Nähe zu Forschungs- und Bildungsstätten sowie die hohe Lebensqualität. Weitere entscheidende Vorteile sind ein innovationsfreundliches Umfeld und der Zugang zu Fachkräften.

Zum anderen muss das Zürcher Oberland seine Fähigkeit ausbauen, sich schnell anzupassen. Damit rüstet sich die Region dafür, aus Krisen gestärkt hervorzugehen. Ein wichtiges Element dabei ist die

Veränderungsbereitschaft. Regionen, die neugierig und offen für Wandel sind, den Zustand vor einer Krise nicht als Ziel nach der Krise definieren, kontinuierlich lernen und mutig Neues ausprobieren, gehen besser mit Krisen um. Ebenso wichtig sind Lernbereitschaft und Kooperation. Denn bekannte Ansprechpartner:innen und gleichermaßen etablierte und flexible Abläufe ermöglichen im Krisenfall ein rasches und koordiniertes Handeln. Zukunftsfähigkeit ist also vielmehr eine Herangehensweise als ein Endzustand. Schliesslich trägt auch eine diversifizierte Wirtschaftsstruktur, etwa durch einen ausgewogenen Branchenmix und unterschiedliche Unternehmensgrössen, zur Resilienz einer Region bei. Hier knüpft die Standortförderung Zürioberland (SZO) an: Wir bauen regionale Stärken aus, bringen Disziplinen zusammen, fördern Kooperationen, treiben Lernprozesse voran und verknüpfen zentrale Themen in einer regionalen Strategie.



Andreas Bühler
Präsident



Daniela Waser
Geschäftsleiterin

WIRKUNG, DIE BEWEGT

Standortförderungen setzen sich mit Initiativen dafür ein, die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität eines Wirtschafts- und Lebensstandorts zu erhöhen. Denn Unternehmen sind auf vorteilhafte Rahmenbedingungen angewiesen, um längerfristig erfolgreich wirtschaften zu können.

Die Standortförderung Zürioberland (SZO) zeichnet sich durch einen fortschrittlichen, in dieser Form wegweisenden Ansatz aus. Dieser versteht den Standort als Ganzes, als vernetzten Wirtschafts- und Lebensraum. Dabei wird die Region als dynamisches Zusammenspiel verschiedener Akteur:innen und Lebensbereiche verstanden. Gemeinsam mit anderen Organisationen arbeitet die SZO an strategischen Grundlagen, bringt sich in übergeordneten Prozessen ein und treibt die Angebotsentwicklung konsequent voran.

Vorne mit dabei

Das Zürcher Oberland ist unter den elf Standortförderungsregionen des Kantons Zürich in verschiedenen Themen führend:

- Bei der Innovationsförderung hat 2025 keine andere Region so viele Erstgespräche mit KMU durchgeführt wie das Zürcher Oberland.
- Beim Arbeitszonenmanagement geht das Zürcher Oberland als erste Region über die raumplanerischen Mindestanforderungen hinaus und koppelt diese an eine wirtschaftliche Entwicklungsstrategie. Damit hat die SZO auch beim Kanton Zürich ein wichtiges Thema angestossen, das er bald aufgreifen will.
- Mit den Points of Interest (POI) wurden in einem kantonalen Pilotversuch die raumplanerischen Grundlagen für die touristische Entwicklung in der Region geschaffen.
- Im Berichtsjahr wurde die kantonale Mountainbike-Strategie verabschiedet. Ein Projekt, das bereits vor sieben Jahren von der SZO angestossen wurde.
- Das Zürcher Oberland ist die einzige Region im Kanton Zürich, die ihre regionale Kulturförderung eigenständig durchführt. Sie gilt daher als beispielhaft.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Highlights und Fokusprojekte aus dem Berichtsjahr.



Schaffung raumplanerischer Grundlagen
 Das Zürcher Oberland ist sowohl beim Arbeitszonenmanagement wie auch bei den touristischen Points of Interest Pilotregion im Kanton Zürich.

März
OBERSTEIERMARK

April
POTENZIALANALYSE

Aus fünf Regionen der Schweiz sowie aus dem Ausland gingen Anfragen ein, die SZO als «Best Practice» für einen fachlichen Austausch heranzuziehen.

Im März 2025 besuchte Jochen Werderitsch, Geschäftsführer Regionalmanagement **Obersteiermark**, die SZO-Geschäftsstelle. Im persönlichen Austausch wurden länderübergreifende Gemeinsamkeiten herausgeschält. So gilt die östliche Steiermark als eines der Industrie- und Technologiezentren Österreichs, wobei die Wirtschaft in erster Linie von Metallindustrie geprägt ist. Auch das Zürcher



Oberland ist von einem gewichtigen Industriesektor geprägt – sein Anteil ist mit knapp 28 Prozent mehr als doppelt so hoch wie der kantonale Durchschnitt.



« Die Standortförderung, wie sie im Zürcher Oberland Anwendung findet, ist ein Vorzeigemodell für die interdisziplinäre und nachhaltige Entwicklung eines Wirtschaftsraumes. »

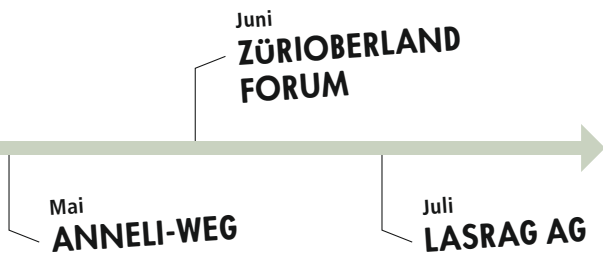
Dr. Fabian Streiff Amtschef, Amt für Wirtschaft des Kantons Zürich

Ob Molke für Fitness oder Biertreber als Mehlersatz: Wer am Puls der Zeit bleiben will, muss neue Wege gehen. Deshalb hat die SZO die Nebenströme der regionalen Lebensmittelbetriebe untersuchen lassen. Ziel dieser **Potenzialanalyse** war es, herauszufinden, welche Nebenprodukte aus Herstellungsprozessen anders, wirtschaftlicher und zeitgemässer wieder- und weiterverwendet werden

könnten. In der Studie wurden Betriebe aus zehn Branchen untersucht. Zwei Nebenströme zeigen besonderes Potenzial: jene von Brauereien und Käsereien. So könnten zum Beispiel Biertreber oder Bierhefe, beides Nebenprodukte aus dem Brauprozess, als Backzutat effizienter genutzt werden, statt wie bisher als Tierfutter. Biertreber wäre getrocknet sogar ein geeigneter Mehlersatz.



Über den Zugang zu innovativen regionalen Projekten hinaus profitieren Unternehmen, welche «us em ZÜRIOBERLAND» zertifizierte Produkte herstellen, von der Absatzförderung des Bundesamtes für Landwirtschaft. 2025 haben 13 Produzent:innen (2024: 15) Beiträge von total rund CHF 48 000.– (2024: rund CHF 36 000.–) erhalten.



Die Standortförderung Zürioberland entwickelt das Naherholungsgebiet Zürcher Oberland qualitativ. Einerseits, um die Lebensqualität zu erhöhen, andererseits, weil der natur- und kulturnahe Tourismus besonders identitätsstiftend und nachhaltig ist und eine steigende Nachfrage verzeichnet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der optimierten Lenkung von Gästen.

«Anneli» ist nach Johanna Spyris «Heidi» wohl das bekannteste Mädchen der Schweizer Jugendbuchliteratur. Die Autorin Olga Meyer (1889–1972) beschreibt die Kindheit ihrer Mutter Anneli Lüssi vor dem Hintergrund der Frühindustrialisierung im Tössstal. Im Mai 2025 wurde der **Anneli-Weg**, ein Erlebnisweg für die ganze Familie, in Turbenthal eröffnet.

Ebenfalls ins Berichtsjahr fallen die Eröffnung der Herzschleife Wil und der Bau des Biketrails «TopTrail Tannzapfenland». Der Verein Zürioberland

Biketrails hat ein Mountainbike-Trailnetz und -Routennetz entwickelt. Dieses dient unter anderem dem Kanton und den Gemeinden als Planungsgrundlage. Im Kanton Zürich hat der Regierungsrat die kantonale Mountainbike-Strategie im November 2025 verabschiedet. Die Pilotphase startet 2026. Alle drei Projekte konnten mit Geldern der Neuen Regionalpolitik (NRP) realisiert werden.

Der «Gummistiefelpfad», ein Erlebnisweg mit mehreren Stationen im Hörnli-Bergland, soll das Publikum explizit bei Regenwetter ansprechen. Im Jahr 2025 wurden erste Produktetests durchgeführt.



« Seit der Eröffnung der Herzschleife Wil begrüßen wir deutlich mehr Gäste, die uns mit dem E-Bike erreichen. Wir sind stolz, Teil dieser Route zu sein und unseren E-Bike-Gästen einen Ort für eine wohlverdiente Verschlaufpause zu bieten. »

Polykarpos Papadopoulos Gastgeber Gasthof Gyrenbad

Die von der Standortförderung Zürioberland durchgeführten Anlässe erzielten 2025 einen Auslastungsgrad von 92 Prozent.

Im Anschluss an die 3. Generalversammlung der Standortförderung Zürioberland vom 12. Juni 2025 fand das **Zürioberland Forum** statt. Die 180 anwesenden Entscheidungsträger:innen – ein neuer Teilnehmendenrekord – nutzten die Workshops, um ihre «Readiness» für die Zukunft zu testen, neue Impulse zu setzen und sich branchenübergreifend zu vernetzen.



4. Innovationsapéro zur Rolle von Kunststoffen in einer zukunftsfähigen Wirtschaft.

Anlässe wie das Zürioberland Forum schaffen direkten Zugang zu relevanten Akteur:innen und Ressourcen und erzeugen einen Wissensvorsprung. Sie ermöglichen Kooperationen, was Innovation fördert. Zudem stärken sie die regionale Identität und Attraktivität, indem sie Vertrauen und langfristige Partnerschaften aufbauen.

Im Berichtsjahr organisierte die SZO unter anderem drei Innovationsapéros, den Inspirationstag Regionale Museen, den Kulturapéro, die Exkursion Begegnungsorte, den Austausch der Wintersportbetriebe und jenen der Bade(s)pass-Bäder sowie den Produzent:innenaustausch – teilweise in Kooperation mit externen Partner:innen.

Im Berichtsjahr öffnete die SZO zwölf KMU den Zugang zu den Förderprogrammen INOS und AHEAD. Daraus entstanden konkrete Innovationsprojekte mit klarer wirtschaftlicher Zielsetzung – von Energieeffizienz über Prozessoptimierung bis hin zur Digitalisierung entlang der Wertschöpfungskette.



« In den begleiteten KMU wurden Potenziale entlang der Supply Chain sichtbar, innovative Ideen umgesetzt und Mitarbeitende befähigt, Veränderungen selbst weiterzuführen. »

Prof. Dr. Katharina Luban

IPEK Institut für Produktdesign, Entwicklung und Konstruktion, FH OST



Die **LASRAG AG** nutzte das Förderprogramm, um ihre papierbasierten Abläufe zu modernisieren und Systembrüche konsequent abzubauen. Nach einer strukturierten Analyse wurden Planungs- und Produktionsdaten aus verschiedenen Systemen gebündelt und in einem Dashboard visualisiert. Dadurch erhalten die Maschinenbediener:innen Transparenz über die Produktionskapazitäten und über die Priorisierung von Aufträgen. Zusätzlich wurde der bisherige manuelle Datentransfer im Rechnungsprozess automatisiert. Durch die Zusammenarbeit mit Expert:innen der Ostschweizer Fachhochschule FH OST wurde bei der LASRAG AG internes Know-how aufgebaut, sodass das Unternehmen die weitere Digitalisierung eigenständig und strategisch vorantreiben kann.

November
**LEHRLINGS-
WETTBEWERB**

Dezember
**BELIMO
AUTOMATION AG**

August
**FÄRBIFFESTIVAL
2025**

November
BACHTEL-KULM

Der Stadtgarten Färberwiese ist eine Zwischennutzung auf einer Baulandreserve der Stadt Wetzikon. Bis zur definitiven Entscheidung über die Zukunft des Areals ist die Färberwiese ein Ort der Begegnung für Jung und Alt. Das **Färbifestival 2025** verwandelte das Gelände zum zweiten Mal in eine pulsierende Bühne und machte es zu einem beliebten Treffpunkt. Das bunte Programm überzeugte mit Darbietungen aus Zirkus, Theater und Musik. Hochkarätige Produktionen und voll besetzte Vorstellungen strahlten über Wetzikon hinaus und etablierten das Festival als lebendigen, kulturprägenden Treffpunkt im Zürcher Oberland. Das Färbifestival 2025 ist eines von 47 Kulturgesuchen, welches das Expert:innengremium im Berichtsjahr bewilligt hat (2024: 46).

Um das regionale Kulturerbe zugänglich zu machen, wurden die Digitalisierung der Kulturauslegeordnungen gestartet. Die SZO-Arbeitsgruppe Kulturwege engagierte sich zusammen mit dem Verein zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen im Zürcher Oberland (VEHI) für die Zukunft des Industriepfades Zürcher Oberland und zwecks Vernetzung der Museen und Archive fand im Mai das Archiv- und Museumsforum statt.

**ÜBERSICHT
UNTERSTÜTZTE
KULTURPROJEKTE 2025** ▶

zuerioberland.ch



Das Zürcher Oberland ist aufgrund seiner Bevölkerungsstruktur besonders vom Arbeitskräftemangel betroffen. Für Unternehmen entsteht daraus ein dringender Handlungsbedarf.

Hierzu leistet die SZO einen Beitrag, indem sie sowohl Unternehmen als auch Partnerinstitutionen unterstützt. So hat sie beispielsweise zusammen mit dem Bezirksgewerbeverband Pfäffikon ZH eine Initiative lanciert, um die Brücke zwischen Schulen und Gewerbe zu stärken. Zudem unterstützte sie im Berichtsjahr mit einem NRP-à-fonds-perdu-Beitrag sowie personellem Einsatz den Aufbau von MINT-Workshops für Schulklassen. Diese werden ab 2026 in neun Partnerbetrieben als «Tüftelwerkstatt Zürioberland» eingeführt. Ebenfalls zur Stärkung der dualen Berufsbildung engagierte sich die Standortförderung Zürioberland für den **Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland** und organisierte gemeinsam mit dem Arbeitgeber-Verband Zürcher Oberland und rechtes Seeufer zum zweiten Mal das BruefsLAB.





Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützen Bund und Kantone das Berggebiet, den weiteren ländlichen Raum und die Grenzregionen. Auch im Zürcher Berggebiet können Projekte realisiert werden.

Im Berichtsjahr wurde die Komplettsanierung des Restaurants **Bachtel-Kulm** abgeschlossen. Die Genossenschaft Bachtel-Kulm legte grossen Wert auf die regionale Auftragsvergabe und Nachhaltigkeit. Der Leuchtturm strahlt über die Region hinaus und generiert im Betrieb direkte und indirekte Wertschöpfung für das Zürcher Oberland. Das Vorhaben wurde mit einem zinslosen NRP-Darlehen in der Höhe von CHF 200 000.– unterstützt.

Der Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland und das Museum Neuthal spannen zusammen für ein neues familienfreundliches Angebot: An allen Sonntagen zwischen Mai und Oktober verkehrt ab 2026 ein elektrischer «Baumwoll-Express» zwischen Bauma

und Bäretswil. Im Ticket sind Bahnfahrt und Museumseintritt inkludiert. Um den Pilotbetrieb für die Jahre 2026 bis 2028 sicherzustellen, wurden Fördermittel aus der NRP beantragt. Das Projekt wird mit einem À-fonds-perdu-Beitrag in der Höhe von CHF 30 400.– unterstützt.

Im Berichtsjahr gingen vier weitere Anfragen ein, die jedoch den NRP-Kriterien nicht genügen.



« Nachhaltig und regional:
Das NRP-Darlehen ist ein wichtiger Beitrag für unser Gemeinschaftswerk. So bleibt der Bachtel-Kulm der lebendige Leuchtturm der Region. »

Hubi Rüegg Präsident Genossenschaft Bachtel-Kulm

Im Jahr 2025 wird **Belimo Automation AG** mit Hauptsitz in Hinwil Mitglied der Standortförderung Zürioberland. Seit 50 Jahren agiert das Unternehmen weltweit als führender Hersteller im Bereich Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik (HLK). Durch ihre Mitgliedschaft gibt Belimo ein klares Commitment zum Wirtschaftsstandort Zürcher Oberland ab. Diese Mitgliedschaft steht exemplarisch für die 436 Mitglieder der Standortförderung Zürioberland (Stand: 31. Dezember 2025).



« Belimo bekennt sich zum Standort Zürcher Oberland. Die Stärkung dieses attraktiven Lebens- und Arbeitsraums ist uns ein zentrales Anliegen, weshalb wir uns in der Standortförderung engagieren. »

Sandra Pitt Chief Human Resources Officer und Mitglied Konzernleitung Belimo-Gruppe

KENNZAHLEN 2025 (KENNZAHLEN 2024)

Per 31.12.2025 bzw. für das Jahr 2025

23 (38)

Anfragen
zu Immobilien
und Bauland

12 (14)

Innovationserst-
gespräche aus den
Förderplattformen

55 (55)

Medien-
berichte

386 (380)

zuliefernde Betriebe

Quelle: Umsatzstatistik «Das Beste der Region»,
Bundesamt für Landwirtschaft

162 836 (163 592)

Logiernächte
im Zürcher Oberland

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik
und Logiernächte-Dashboard Zürich Tourismus



411 (501)

Beschäftigte bei
den Produzent:innen

Quelle: Umsatzstatistik «Das Beste der Region»,
Bundesamt für Landwirtschaft

2964 (2031)

verkaufte «Bade(s)pässe»

482 477 (428 668)

Seitenaufrufe
Website

436 (425)

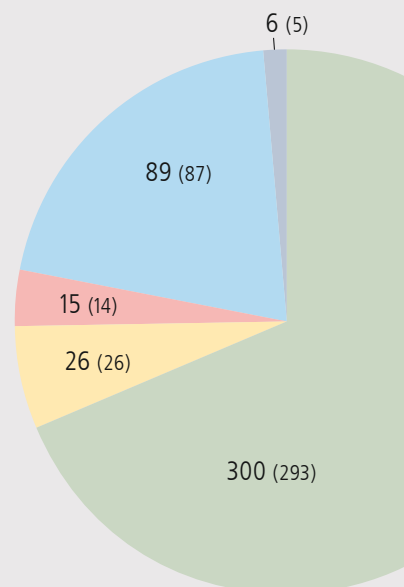
Mitglieder

95% (93%)

Mitglieder-
bindungsrate

Mitglieder- struktur

- Juristische Personen
wie Selbstständige, Firmen
- Gemeinden und Städte
- Citytax-Betriebe
- Non-Profit-Institutionen
- Wirtschaftsverbände



DIE MACHER:INNEN

Die ganzheitliche Betrachtung der Region ist bei der Standortförderung Zürioberland (SZO) auf allen Ebenen abgebildet. Die Vorstandsmitglieder repräsentieren die unterschiedlichen Perspektiven, die für einen wettbewerbsfähigen und attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum relevant sind. Sie bringen diese im Strategieprozess ein und unterstützen das Team der Geschäftsstelle bei der operativen Umsetzung als Sparringspartnerinnen und Türöffner.

Vorstandsmitglieder per 31. Dezember 2025

- Andreas Bühler | Präsident, Gemeindepräsident Hinwil
- Anita Attinger | Leiterin Dienstleistungszentrum Oberland von Pro Senectute Kanton Zürich
- Daniel Baldenweg | Präsident Regionalplanung Zürcher Oberland
- Prof. Dr. Pietro Beritelli | Vize-Direktor Institut für Systemisches Management und Public Governance, Universität St. Gallen
- Hans Hess | Industrie-Verwaltungsrat, ehemaliger Präsident Swissmem
- Walter Honegger | Inhaber Honegger Elektro Telecom AG, Vizepräsident Bezirksgewerbeverband Hinwil
- Ernst Kocher | Gemeindepräsident Wald
- Roland Rüegg | Geschäftsführer und Mitinhaber Wildberg Käse AG
- Christian Zwinggi | Abteilungsleiter Präsidiales, Stadt Uster

Team Geschäftsstelle per 31. Dezember 2025

- Jacqueline Falk | Leiterin Geschäftsfeld Kultur und Gesellschaft
- Sabrina Honegger | Leiterin Geschäftsfeld Regionalprodukte
- Giacinto In-Albon | Leiter Geschäftsfeld Wirtschaft
- Rolf Jordi* | Projektleiter Kultur und Gesellschaft
- Sonja Meier* | Mitarbeiterin Administration
- Nathalie Menzi* und Francesca Romano | Co-Leiterinnen Marketing und Kommunikation
- Regula Ruckstuhl* und Jasmin Sommer* | Co-Leiterinnen Administration
- Adrian Steiner | Projektleiter Geschäftsfeld Wirtschaft
- Daniela Waser | Geschäftsleiterin
- Mirjam Wüthrich | Leiterin Geschäftsfeld Tourismus

* Teilzeitmitarbeitende



Der Vorstand anlässlich der Generalversammlung und des Zürioberland Forums 2025.

BILANZ

Aktiven in CHF	31.12.2024	31.12.2025
Flüssige Mittel und Wertschriften	127 226.–	383 126.–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44 297.–	73 461.–
Vorräte	60 621.–	41 238.–
Aktive Rechnungsabgrenzung	141 534.–	134 777.–
Finanzanlagen	1 260 557.–	1 219 561.–
Mobile Sachanlagen	45 885.–	33 632.–
Immaterielle Werte	2 872.–	1.–
Total Aktiven	1 682 992.–	1 885 796.–
Passiven in CHF	31.12.2024	31.12.2025
Kurzfristiges Fremdkapital	34 160.–	–6585.–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	67 160.–	80 995.–
Langfristiges Fremdkapital (verzinslich)	1 250 000.–	1 209 000.–
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	56 310.–	53 551.–
Passive Rechnungsabgrenzung	316 121.–	483 556.–
Fremdkapital	1 723 751.–	1 820 517.–
Vortrag NRP 2024	–	–68 243.–
Erfolgsvortrag Dienstleistungen	28 141.–	27 484.–
Jahreserfolg	–68 900.–	106 037.–
Eigenkapital	–40 759.–	65 278.–
Total Passiven	1 682 992 .–	1 885 796.–¹

¹ Rundungsdifferenz

ERFOLGSRECHNUNG

1.1.2025 bis 31.12.2025

Aufwand in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Dienstleistungsaufwand	874 876 .–	879 302.–	1 024 215.–
Personalaufwand	1 386 974 .–	1 356 665.–	1 205 417.–
Übriger Betriebsaufwand	59 572 .–	58 345.–	60 703.–
Verwaltungs- und Informatikaufwand	464 668 .–	650 485.–	384 496.–
Finanzerfolg	–2 472 .–	70.–	2 498.–
Ausserordentlicher Erfolg	–5.–	15 480.–	–4 505.–
Total Aufwand	2 783 612.–¹	2 960 347.–	2 672 824.–¹
Ertrag in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Ertrag Förderbeiträge NRP	1 091 000.–	1 091 000.–	1 091 000.–
Ertrag Standortförderung	566 725.–	564 000.–	571 033.–
Ertrag Mitgliedschaften / Partnerschaften Verein	203 435.–	188 725.–	213 297.–
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	792 981.–	1 164 236.–	931 655.–
Erlösminderungen	–50.–	–	–8 739.–
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	60 621.–	–	–19 383.–
Total Ertrag	2 714 712.–	3 007 961.–	2 778 862.–¹
Ergebnis in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Gewinn	–68 900.–	47 614.–	106 037.–

Bei der abgebildeten Bilanz und Erfolgsrechnung handelt es sich um einen Auszug aus der Jahresrechnung 2025. Die vollständige Jahresrechnung 2025 (inkl. Anhang) und der Revisionsbericht der Hit Treuhand AG können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

¹ Rundungsdifferenz

ERFOLGSVERWENDUNG

Im ersten Jahr des NRP-Umsetzungsprogramms 2024 bis 2027 wurde das Jahresbudget um CHF 68 243.– überzogen, was bereits im zweiten Jahr 2025 ausgeglichen werden konnte mit einem

Jahreserfolg NRP von CHF 93 686.–. Bei den Dienstleistungen wurde ein Ertrag von CHF 12 351.– erwirtschaftet. Somit resultiert ein Erfolgsvortrag von CHF 39 835.–.

	31.12.2024	31.12.2025
Ergebnis aus Jahresrechnung in CHF		
Jahreserfolg Neue Regionalpolitik (NRP)	-68 243.–	93 686.–
Jahreserfolg Dienstleistungen	-657.–	12 351.–
Jahreserfolg	-68 900.–	106 037.–¹
Zuweisung / Verrechnung Erfolg NRP		
Jahreserfolg NRP 2024	-68 243.–	-68 243.–
Jahreserfolg NRP 2025	-	93 686.–
Erfolgsvortrag NRP	-68 243.–	25 443.–
Vortrag Dienstleistungen	28 141.–	27 484.–
Jahreserfolg Dienstleistungen	-657.–	12 351.–
Verrechnung Erfolgsvortrag NRP	-	-
Erfolgsvortrag Dienstleistungen	27 484.–	39 835.–

¹ Rundungsdifferenz

KOMMENTAR ZUR RECHNUNG

Für das Geschäftsjahr 2025 war ein Gewinn von rund CHF 48 000.– budgetiert. Tatsächlich schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von CHF 106 037.–, unterteilt in einen NRP-Gewinn von CHF 93 686.– und einen Gewinn Dienstleistungen von CHF 12 351.–. Damit wurde der angestrebte Ausgleich des NRP-Verlustes 2024 in der Höhe von CHF 68 243.– bereits im ersten Folgejahr erreicht. Bis auf den Dienstleistungsaufwand konnten alle Aufwände gesenkt werden. Der Dienstleistungsaufwand ist infolge Rückstellungen für im 2025 initiierte Projekte höher als der Vorjahres- und Budgetwert. Der Lohnaufwand fiel aus zwei Gründen tiefer aus: Zum einen wurde auf die geplante Einstellung einer neuen Fachkraft verzichtet. Zum anderen wurde eine passive Rechnungsabgrenzung fälschlicherweise im Jahr 2024 nicht aufgelöst. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand ist im Vergleich zum Budget massiv tiefer, was hauptsächlich auf den Budgetierungsprozess zurückzuführen ist. Konkret werden beispielsweise Aufwände für Marketing und Kommunikation hier budgetiert, aber in der Rechnung unter Personalaufwand verbucht (z. B. Bewirtschaftung Website). Der Prozess wird ab 2026 angepasst. Ergänzend führte die Reduktion von zwei auf eine Ausgabe beim Zürioberland Magazin zu tieferen Kosten, und auch die Kosten für EDV und Support wurden gesenkt. 2024 waren die Kosten infolge Neuanschaffungen ausserordentlich hoch. Als ausserordentlicher Erfolg wurden Abschreibungen

budgetiert. In der Rechnung wurden diese aus technischen Gründen als Verwaltungs- und Informatikaufwand verbucht.

Der «Ertrag Standortförderung» steigerte sich im Vergleich zu Budget infolge höherer Beiträge für Innovationserstgespräche und zusätzlichen Handlungsfeldern. Der erfreuliche Mitgliederzuwachs führte zu höheren Beiträgen unter «Ertrag Mitgliedschaften/Partnerschaften Verein». Unter derselben Position wurden die zurückhaltend budgetierten Sponsoringerträge übertroffen. Der «Ertrag aus Lieferungen und Leistungen» ist unter Budget, aber über dem Vorjahreswert. Hauptgründe dieser Budgetabweichung sind der höhere Ertrag beim Bade(s)pass sowie der Budgetierungsprozess (siehe oben). Zusätzlich wurden höhere Inserateerträge generiert als budgetiert (z. B. Zürioberland Magazin, Broschüre «Zürioberland erleben» 2025/2026).

Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 39 835.–.

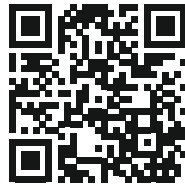
MITGLIEDSCHAFT

Um den Wirtschafts- und Lebensraum zu stärken, braucht es ein gewichtiges Netzwerk. Als Mitglied gestalten Sie die Region mit und engagieren sich so für ein attraktives, lebenswertes und wettbewerbsfähiges Zürcher Oberland.

DIE WICHTIGSTEN VORTEILE AUF EINEN BLICK

zueroberland.ch/mitgliedschaft





Mehr Informationen
zueriberland.ch

Folgen Sie uns auf Social Media

